

Der Gesellschaftler

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Kreis Nagold



Regelmäßige Beilagen: Pfing und Scholle - Der deutsche Arbeiter - Die deutsche Frau
Telegramm-Adresse: „Gesellschaftler“ Nagold // Begründet 1827
Postfachkonto: Amt Stuttgart Nr. 10086 // Girokonto: Kreispostkasse Nagold Nr. 882 // In Kontofällen oder bei Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachlag hierfür

Brunnenhube - Bilder vom Tage - Die deutsche Erde
Hitlerjugend - Sport vom Sonntag
Fernsprech-Anschluß C.N. 429 / Schließfach 55 / Martinst. 14

Anzeigenpreise: Die 1spaltige...
Anzeigenpreise: Die 1spaltige...
Anzeigenpreise: Die 1spaltige...
Anzeigenpreise: Die 1spaltige...

Wand bezwingen
deutscher Bergsteiger
Kempten, 29. Juli.
Bergsteiger gelang es am
diger äußerst schwerer
Nordwand des Wils-
Walsertal zu durch-
dringen beträgt etwa 500
den beträchtlichen Erfolg
18 die Bergsteiger mit
Aufwand an Rauher-
vorgängen.

nd Verkehr
Mittel
förderung 1936

Verkaufsanbau es ist
sich für 1936 gesichert.
hat die erforderlichen
die Delmühlen auch
die Lage versehen, den
aten, selbst bei weiten-
u, wie bisher an-
hien. Darüber hinaus
ten Jahr die Anbauer
die Möglichkeit haben,
ang dieser Saaten an-
zurückzuführen. Auch
on Wein, Raps, Rüb-
die diese Saaten im
igenverbrauch schlagen
1936 die gleichen Ver-
laufenden Jahr erhal-
h die Preisentwicklung
er Ernte 1936 sicher-
Landwirtschaft durch-
ung des Anbaues für
Deutschlands folgen

allpreise vom 29. Juli.
10 bis 62.90 RM, je
Martin 96 Prozent mit
3.20 Martin je Gramm
3.10 RM, je Gramm.
burg: Kälberkühe 380
-300, trächtige Kühe
e Kalb 360-480,
in 300-400, Anstell-
-Kühenfeld: Jungvieh
50-550, Kühe 250 bis

ensburg: Milchschweine
: Milchschweine 22-28
nemarkt vom 27. Juli.
27.00, Käufer 36.00

erung: Für Mittwoch
was kühlere, meist be-
genen geneigtes Wetter

Bel, Oberlehrer i. H.,
Harsh, Schwester O i-
ter G. m. d. S., Nagold.
W. Joller (Inhaber
old, Hauptgeschäftler
den gesamten Inhalt
r m a n n G & H, Nagold

35: 2501
llie Nr. 3 gültig
er umfaßt 8 Seiten

Statt Karten!

ladung

wandte, Freunde
gust 1935
bringen stattfin-
eundlichst einzu-
1770

aner u Gemeinderat
chreinermeister
12 Uhr

beratungsfunde

ahmungsweise Mittwoch,
1. Juli, von 2-4 Uhr
ndamt. 1772
August fällt dieselbe aus.

orrad UT.

m, steuerfrei, mit kompl.
Ausstattung verkauft
hnis, Weber, Eshausen
schaft in Schwung zu
bringen,
vor allen Dingen,
fährt man weit und breit
istungsfähigkeit.

Das Neue in Kürze

Am heutigen Mittwoch tritt in Genf der Völkerbundrat zu seiner Verlegenheits-Tagung über den italienisch-abelnischen Streitfall zusammen. Ein besonderes Ergebnis wird nicht erwartet.

Die „Anti-Nazi-Federation“ in Neuhort kündigt neue Demonstrationen gegen deutsche Schiffe an. Die Neuhorter Polizei hat umfangreiche Schutzmaßnahmen getroffen.

Die 1. Durchführungsverordnung zum Reichsarbeitsdienstgesetz, das am 1. Oktober in Kraft tritt, ist erschienen und regelt die Führerlaufbahn im Arbeitsdienst.

Erzherzog Wilhelm von Habsburg ist in Paris wegen Betrug zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er ist flüchtig.

Von der Rosenbergschen Kampfschrift „An die Dunkelmänner unserer Zeit“ sind in 2 1/2 Monaten über 500 000 Stück abgesetzt worden.

Weihestunde im Deutschlandlager der HJ.

Der Stellvertreter des Führers besucht das Lager

Kuhlmaße, 30. Juli.
Zum ersten Male vereint ein Vagabund die Jugend des Gesamtdeutschlands der ganzen Welt: Im Deutschlandlager der HJ zu Kuhlmaße bei Rheinsberg in der Mark Brandenburg. Da steht der Arbeiterjunge aus dem Rheinland neben dem Planerjungen aus Ostafrika, der ostpreussische Bauerjunge neben dem Jungenführer aus Abessinien - alle ausgerichtet auf ein Ziel, eines großen Deutschland, das alle Deutschen der Welt umfaßt, ist dieses Vagabund Sinnbild geworden.

Die Wichtigkeit der Aufgabe dieses Vagabunds geht wohl daraus hervor, daß der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, selbst an der Spitze des Ehrenaufschlusses steht. Am Montag besuchte Rudolf Heß das Lager, und sein Besuch gestaltete sich zu einer weiten - nach der Rundgebung am Sonntag, bei der die Vorträge des Reichsjugendführers verlesen wurde - Weihestunde. „Ich weiß, wie schwer es ist“, sagte Rudolf Heß in seiner Ansprache an die Jugend, „draußen sein Deutschland hochzuhalten. Aber es ist nicht das Schlechteste, was draußen gehaft wird. Ich glaube, daß sich in der übrigen Welt allmählich das Bild, das sie von Deutschland hat, ändern wird und sie Deutschland so sehen wird, wie ihr es mit eigenen Augen sehen werden auf der Fahrt durch dieses neue Deutschland. Seht es euch an und nehmt den Eindruck mit hinaus zu den Freunden und Kameraden, die nicht das Glück hatten, hierher kommen zu können. Erzählt ihnen von dem, was ihr hier gesehen habt und erzählt ihnen von den großen Erfolgen, die das Deutschland des Führers in der kurzen Zeit seit seiner Machtübernahme vollbracht hat. Erzählt ihnen die Deutschen in eurer Heimat von der alten Heimat und sagt ihnen, daß sie nicht vergessen werden von uns!“

Die Bedeutung des Vagabunds unterstrich auch der Beauftragte des Führers für die gesamte weltanschauliche Erziehung der Bewegung, Reichsleiter Alfred Rosenberg, der an das Deutschlandlager der HJ folgende Drohung richtete: „Die nationalsozialistische Revolution wird Jahrzehnte brauchen, um innerer Befreiung des ganzen Deutschlands der Welt zu werden. Auf den Schultern unserer Jugend, auf euren Schultern, deutsche Jungen, soweit ihr Söhne deutscher Staatsbürger seid, ruht deshalb heute schon die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Namens. Wir alle hoffen, daß das Erlebnis des Deutschlandlagers kraftpendend hinauswirken wird, um das Bewußtsein der deutschen Einheit erneut zu festigen. Diese Einheit von Volk und Weltanschauung zu sichern, ist die Aufgabe von uns allen. Die Jugend Adolf Hitlers wird sich dieser Aufgabe würdig erweisen.“
Am 1. August wird die auslanddeutsche

Heute Beginn der Genfer Verlegenheitstagung

Besprechungen Edens mit Laval in Paris

Paris, 30. Juli.
Auf der Fahrt nach Genf zu der am Mittwoch um 17 Uhr beginnenden Völkerbundratstagung ist der britische Völkerbundminister Eden am Dienstag nachmittag in Paris eingetroffen und hatte um 17 Uhr die erste Besprechung mit dem französischen Ministerpräsidenten und Außenminister Laval. Beide Staatsmänner sind dann mit dem Nachzug gemeinsam nach Genf weitergereist.

Vor der Ankunft Edens fand ein französischer Ministerrat statt, in dem Laval den Stand des italienisch-abelnischen Streitfalles schilderte. Laval wird in Genf bemüht sein, eine Vermittlerrolle zu spielen, ohne die Freundschaft Frankreichs zu Großbritannien oder zu Italien zu belasten und ohne eine Krise des Völkerbundes hervorzurufen, d. h. er wird sich darauf beschränken müssen, die Fortführung der italienisch-abelnischen Schiedsverhandlungen zu erreichen, also Zeit zu gewinnen.

Die größte Schwierigkeit bildet dabei die Einstellung der italienischen wie britischen Regierung. Die Italiener lehnen eine Behandlung des ganzen abelnschen Streitfalles mit der gleichen Hartnäckigkeit ab wie Großbritannien darauf besteht, für Großbritannien spielen dabei die Sympathien, die sich in der ganzen farbigen Welt für Abessinien zeigen, insbesondere aber in Ägypten, eine große Rolle, denn gerade der abelnsche Streitfall könnte Großbritannien zu einer Verständigung mit den Ägyptern führen, die für das britische Weltreich lebenswichtig ist. Die italienische Presse wirft denn auch der britischen Regierung vor, daß der Regus ohne britische Unterstützung auf die italienischen Forderungen eingegangen wäre. In Abessinien glaubt man nach Berichten aus den maßgeblichen Regierungskreisen noch immer an eine friedliche Lösung des Konfliktes, wobei man allerdings nicht verzweifelt, sich für alle Fälle vorzubereiten. So wurden die Sicherheitsmaßnahmen für die Fremden verstärkt, der Ausmarsch des englischen Pfund Sterling ist einseitig mit 13,5 Maria-Theresien-Thaler festgelegt worden (rund 11 Reichsmark) und die erste Abteilung Truppen in Stärke von 15 000 Mann wurde nach dem Norden abgedandt.

Englisch-amerikanische Aussprache

Der amerikanische Botschafter in London, Bingham, wurde am Dienstag früh vom englischen Ministerpräsidenten empfangen.

Jugend aus dem Deutschlandlager in 49 Mannbüßen eine Reise durch ganz Deutschland antreten: Ueber Berlin, wo Reichsminister Dr. Goebbels zu ihnen sprechen wird, Potsdam, Töbeitz, wo sie Gäste des Heeres und der Luftwaffe sein werden, nach Halle und Weimar, durch den Thüringer Wald, auf die Wartburg, nach Würzburg, nach Rothenburg ob der Tauber, Dinkelsbühl und Nürnberg. Von dort geht es auf eine Wode in das Hochlandlager der HJ bei Vengries, wo die auslanddeutschen Jungen den Führer sehen werden, dann nach dem Bodensee zur Zeppelinwerft, über den Schwarzwald nach Freiburg, durch das Rheintal nach Arbl, Karlsruhe und Heidelberg. Dann ins Saargebiet, in das Industriegebiet des Westens, nach Bremen, Hamburg und Kiel, von wo sie als Gäste der Marine durch den Nord-Ostsee-Kanal fahren und über Lübeck und Wismar wieder nach Berlin zurückkehren. Die Jungen werden auf dieser Fahrt Gäste ganz Deutschlands sein; ihre Unterbringung erfolgt in Privatquartieren. Und ganz Deutschland wird sich bemühen, den Jungen aus dem brasilianischen Urwald und aus den Hafenstädten des fernen Ostens zu zeigen, was dieses neue Deutschland ist: Aller Deutscher einig Heimat!

Am Montag hatte er eine längere Aussprache mit dem Außenminister, der ihm eingehend den britischen Standpunkt in der abelnschen Frage auseinandersetzte. Außerdem wurde in der Unterhaltung die Flottenabrüstung behandelt, wobei Hoare zu verstehen gab, daß die britische Flottenpolitik unverändert dem Ziel entspreche, das in den Flottenbesprechungen im vergangenen Jahr dargelegt wurde.

Handlungsfreiheit für Eden

Eden lehnte es vor seinem Start in Grobden Pressevertretern gegenüber ab, sich in irgendeiner Form über die kommende Ratstagung zu äußern. In unterrichteten englischen Kreisen wurde am Dienstag der Erwartung Ausdruck gegeben, daß als Ergebnis der Besprechung zwischen Eden und Laval eine Verständigung zwischen England und Frankreich über die in Genf einzunehmende Haltung der beiden Länder erfolgen werde.

Die britische Abordnung geht unvoreingenommen nach Genf. Eden habe Vollmacht, seine Pläne nach den Gefühlen einzurichten, die er in Genf antreffe. Jedenfalls seien feste Entschlüsse über die Haltung Großbritannien möglicherweise getroffen worden.

„Internationaler Appell der Kampftruppen der Weltrevolution“

Moskau, 30. Juli.

Der siebente Weltkongreß der Komintern hielt am Montag wiederum zwei Sitzungen ab, in denen die ausländischen Sektionen der Komintern, die „Kampftruppen der Weltrevolution“ - wie das komminternamtliche Blatt es nennt - zum Appell antraten. Man erging sich womöglich noch öfter als an den Vortagen in der Hervorhebung der eigenen Verdienste um die Weiterführung der Weltrevolution.

Ein Vertreter der Ukrainer stieß wüste Drohungen gegen Polen aus. Er erklärte, wenn die polnischen Machtwills noch einmal versuchen sollten, sich in irgendwelche sowjetfeindlichen Abenteuer einzulassen, dann würden sie sich ihre Köpfe schon in beträchtlicher Entfernung von Kiew eintrennen. Ein kanadischer Kommunist teilte mit, daß seine Partei für mindestens 90 Prozent aller Stimmkreis in Kanada verantwortlich sei (!).

Anschließend trat ein Vertreter der kommunistischen Partei Indochinas auf. Man dürfte es in Paris mit besonderem Interesse verfolgen, daß dieser Kommunist erklärte, seine Partei stehe schon an der Spitze der indochinesischen revolutionären Bewegung, die die Komintern mit der größten Aufmerksamkeit verfolge. Es werde für die Kommunisten der französischen Kolonie Indochina eine gute Schule sein.

So hält Moskau sein Verbot!

Kommunisten verbrennen die französische Tricolore

Paris, 30. Juli.

Wie ernst die französischen Kommunisten die Verpflichtung Moskaus, sich staatsfeindlicher Propaganda zu enthalten, nehmen, beweist ein Vorfall in Bellac, wo Kommunisten vor dem Hause des Bürgermeisters demonstrierten und die auf dem Freiheitsbaum, der am Marktplatz aufgestellt war, gehißte Tricolore unter großem Scheuß verbrannten.

Auch in O r a n (Nordafrika) war die Hand Moskaus deutlich festzustellen, als 400 Arbeiter einer stillgelegten Bergbau- und Hüttenwerke demonstrierten und dabei die Polizei angriffen, so daß drei Polizeibeamte verletzt wurden.

Neue Todesurteile gegen evangelische Geistliche in U.S.S.R.

Genf, 30. Juli.

Das „Journal de Genève“ berichtet über neue Todesurteile gegen evangelische Geistliche in Sowjetrußland. Der Pfarrer Johann Goring, der seit mehreren Monaten in Kiew gefangen gehalten wird, ist zum Tode verurteilt und das Urteil ist bestätigt worden. Ob es bereits vollstreckt wurde, ist noch unbekannt. Sein Sohn ist verhaftet worden. Das gleiche Schicksal erlitt Pastor Kludt, der Vater von neun Kindern ist.

Die deutsche Prodeko-Kommission in Berlin wendet sich an die gesamte Kulturwelt, um sie zu einer großangelegten Rettungsfaktion für die Verurteilten aufzurufen. Man darf begierig sein, ob die „Kulturwelt“, die sonst bei jedem in Deutschland in die Schranken zurückgewiesenen Judenlämmel hysterisch aufschreit, jetzt den Mut findet, hier gegen die Bluturteile des Sowjetstaates aufzubegehren!

„Anti-Nazi-Federation“ wird immer frecher

Neuhort, 30. Juli.

Die „Antinazi-Federation“ in Neuhort, die 130 000 Mitglieder zu zählen behauptet und eine rein jüdisch-kommunistische Einrichtung ist, beriet am Montag abend über weiteres Vorgehen gegen deutsche Schiffe. Außerdem protestierte sie gegen die Polizei wegen deren Maßnahmen zum Schutze der „Bremen“ und verlangte die Freilassung der Verhafteten.

Die Polizei zeigt allerdings keine Neigung, den Wünschen dieser frechen Waise nachzukommen und hat alle Vorbereitungen zum Schutze der deutschen Schiffe getroffen. Immerhin ist es interessant, wie lange die amerikanische Bundesregierung in Washington den Dreißigleitendieser „Antinazi-Federation“ zusehen wird und gestattet, daß der mobilisierte Neuhortler Hakenpöbel Außenpolitik machen darf. Vielleicht kommt in Washington, wo man für den Bericht über den Moskauer Komintern-Kongreß so großes - und berechtigtes - Interesse gezeigt hat, doch einer auf die Idee, die Geldquellen dieser „Antinazi-Federation“ näher anzusehen?

Die Hausdurchsuchungen beim medlenburgischen Stahlhelm

Schwerin, 30. Juli.

Der Landesführer des medlenburgischen Stahlhelms, von Voß, veröffentlichte anlässlich der Hausdurchsuchungen eine Erklärung, daß diejenigen Stahlhelmer, bei denen Waffensunde gemacht wurden, nicht nur gegen die Befehle und Befehle des Landesführers verstoßen, sondern auch seine Ehre in den Schmutz gezogen haben, da bei ihm Meldungen über die befohlene Abgabe der Waffen lüdenlos eingegangen sind, so daß von Voß am 17. Juli 1935 dem Reichsstatthalter ehrenwörtlich versichern konnte, daß er von Waffen beim Stahlhelm nichts wisse.

Polnischer Schwur gegen das „Unrecht von 1920“

Erregung der tschechischen Presse über den polnischen Aufmarsch in Teschen

rp. Warschau, 30. Juli.

Am Sonntag protestierten in Polnisch-Teschen 20 000 Menschen gegen die vor 15 Jahren erfolgte Teilung Teschen-Schlesiens zwischen Polen und Tschechoslowakei durch die Völkervereinbarung. Die Menge schwor, das Unrecht von 1920 niemals zu vergeben.

In der tschechischen Presse zeigt sich große Erregung über den Aufmarsch am polnischen Ufer des die Stadt Teschen teilenden und die Grenze bildenden Flusses. Insbesondere ist man empört darüber, daß die Tschechen als „Mörder, die durch Intrigen Polen betrauben“, bezeichnet wurden.

Neue Verfassung im irischen Freistaat?

London, 30. Juli.

Nach englischen Blättermeldungen beschließt sich die Regierung des irischen Freistaates gegenwärtig mit der Fertigstellung des neuen Verfassungsentwurfes...

Staatsfeindliche Geistliche in der Türkei

Konstantinopel, 30. Juli.

Der islamitische Geistliche Scheich Mustafa, eingeschuldeter Feind der republikanischen Türkei, hat sich wegen seiner Hefpredigten in einer Moschee vor Gericht zu verantworten...

Pariser Polizist von Arbeitslosem erschossen

Paris, 30. Juli.

Vor dem Rathaus des 19. Pariser Arrondissements wurde ein Polizeiuںteroffizier ohne jeden Anlaß von einem Arbeitslosen niedergeschossen...

Die Bankkunden zahlten alles

Urteil im Prozeß gegen Bankhaus Stein Breslau, 30. Juli.

Die Breslauer 7. Strafkammer fällt am Dienstag nachmittag nach zweitägiger Verhandlung das Urteil in dem Prozeß gegen das Bankhaus R. v. Stein...

Chinesisches Bergwerk überschwemmt

Schanghai, 30. Juli.

Ein Kohlenbergwerk in Tschaofoischang in der Nähe der Stadt Tongtschang (Prov. Hopei) wurde durch Flutwasser überschwemmt...

Vier Häftlinge aus Oesterreich gelassen

Wien, 30. Juli.

Aus dem Gefangenenhaus in Klagenfurt sind in der Nacht vom Montag zum Dienstag vier Häftlinge ausgebrochen...

Schwerste Sittlichkeitsverbrechen in einer kath. Pflegeanstalt

Reddinghausen, 30. Juli.

Über die schweren Sittlichkeitsverbrechen von Angehörigen des katholischen Ordens der „Barmherzigen Brüder“ in der Pflegeanstalt „Maria Lindenhof“ in Dorsten...

In der der Kongregation der Barmherzigen Brüder gehörenden Heil- und Pflegeanstalt „Maria Lindenhof“ in Dorsten-Dorsterhausen...

Warngerät auf über 50 Meilen

Entdeckung geheimnisvoller Strahlen in USN Neuport, 30. Juli.

Die „Newport Times“ meldet, daß im Laboratorium des Signalcorps von Fort Monmouth (Neu Jersey) Strahlen entdeckt worden seien...

DDB-Vertreter Müller frei

Beiping, 30. Juli.

Die englische Botschaft in Beiping hat telefonisch die Mitteilung aus Kalgan erhalten, daß der DDB-Vertreter Müller freigelassen worden ist...

Vom Hangenden erschlagen

Beuthen, 30. Juli.

Auf der Heinißgrube ereignete sich am Montag kurz vor Beendigung der Früharbeit ein schwerer Unfall...

Enpflußseuche in Kattowitz

Kattowitz, 30. Juli.

Am Samstag wurden 18 Bewohner einer Straße in Kattowitz, die an Entericopathien erkrankt waren, in Krankenhäuser eingeliefert...

Dreister Jumelenraub

Neuport, 30. Juli.

Ein ungetöschelt dreister Raubüberfall wurde am Montag in der Fifth Avenue auf eines der vornehmsten Juwelengeschäfte verübt...

von unschätzbarem Wert, die einst Marie Antoniette gehöret haben soll. Sie vergahten auch nicht, eine Echtheitsbescheinigung, mit dem Schmuck zusammen ausgestellt...

Auslandsflügen

Berlin, 30. Juli.

Gegen anerkannte deutsche Filmkünstler wie Jannings, Saloder, Gebähr u. a. wird mit der Dage Stimmung gemacht...

Württemberg

Die Landeshauptstadt meldet:

In Deutschland gibt es 429 000 Körperbehinderte. Es handelt sich hier um keine Kriegsbekleidete, Blinde oder Taube...

Ehlingen, 30. Juli. (Die NSV. macht einen Gemütskur auf.) Eine nachahmenswerte Einrichtung hat die Ehlinger NSV-Frauenchaft im Gärtnereibetrieb...

Ehlingen, 30. Juli. (Kameradschaftsabend zum Semesterabschluss.) Eine begrüßenswerte Neuerung ist diesmal beim Semesterabschluss der Ehlinger Höheren Maschinenbauerschule eingeführt worden...

Zwei tödliche Verkehrsunfälle

Balingen, 30. Juli. Der 25jährige Schreiner Eugen Reher von Balingen fuhr an einer etliche hundert Meter vom Ortsausgang entfernten Kurve gegen einen Baum...

Göppingen, 30. Juli. (Schwerhöriger Radfahrer tödlich verunglückt.) Am Montag mittag stießen auf dem Rathausplatz ein hiesiger Radfahrer und ein auswärtiger Motorradfahrer zusammen...

Neulingen, 30. Juli. (Echtes Arbeitsjubilar.) Bei der Firma Ulrich Gmünder G. m. b. H. haben im Laufe des Monats Juli 1933 sechs Betriebsangehörige ihr Arbeitsjubiläum gefeiert...

Devilenschieber wandern ins Gefängnis

Rabenburg, 30. Juli. Mit einem weiteren Devilenschieber-Prozeß hatte sich die hiesige Strafkammer zu befassen. Angeklagt waren der verheiratete Josef Galdner von Mayenweiler...

Tailfingen, 30. Juli. (Auto macht einen Purzelbaum.) Am Montag früh überfuhr sich auf der Reimweiler Straße in der Kurve ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen aus Stuttgart...

Friedrichshafen, 30. Juli. (Ein Mädchen durchschwamm den Bodensee.) Nachdem letzten Mittwoch der 18jährige Wädlerlehrling Werner W. in sechs Stunden den Bodensee von Arbon nach Langenargen durchschwommen hatte...

Leutkirch, 30. Juli. (Aus der Kurve geschleudert - tot.) Am Montag nachmittag ereignete sich an der Steige bei Dürren ein schwerer Motorradunfall...

Wangen l. N., 30. Juli. (18 Prozent Mlaga.) Zur Deckung des Abmangels im städt. Haushaltpfan wird u. a. eine Gemeindeumlage von 18 Prozent erhoben.

Schwäbische Chronik

Dieser Tage wurde nach guter deutscher Sitte das Richtfest der neuen Schule im Stuttgarter Stadtteil Weilimdorf gefeiert.

Bei der Rückfahrt von Stuttgart nach Balingen wurde der 31jährige verheiratete Zimmermeister Schulth aus Steinbrunn beim Walder in Raltental von einem Balingener Auto so heftig angefahren...

Das feierliche Schuphallager auf dem Rühberg bei Ulm, das einzige in Württemberg, ist wegen der geringen Anzahl der dort untergebrachten Schuphallklinge aufgelöst worden.

In einem Hause in der Ziegelbergstraße in Schwab. Gmünd kurzte am Montag ein siebenjähriger Knabe aus dem Fenster des ersten Stocks aus sechs Meter Höhe herab.

Auf dem Musikfest in Röttelshausen (Ort. Waidlingen) gab es auf dem Festplatz Reibereien zwischen jungen Leuten, wobei einer der Beteiligten zum Messer griff und dem Otto Hofmann von Röttelshausen einen gefährlichen Stich in den Unterleib versetzte.

Der Gau Württemberg des DDB fuhr am vergangenen Sonntag in althegebrachter Weise nach Langenargen am Bodensee. Die zahlreichen Teilnehmer erlebten festliche Stunden bei einem Begrüßungsabend...



Aus Stadt und Land

Ragold, den 31. Juli 1935.
Freundlichen Menschen schenkt die Natur schon bei der Geburt den Schlüssel zu anderer Herzen.

Rundwege um Ragold

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Ragold hat in den letzten Wochen wie bereits vor einiger Zeit mitgeteilt wurde, die Wegmarkierungen rund um Ragold wieder erneuert. Am Arbeitsamt (St. Gallhaus z. Köhle) ist nun heute die Tafel angebracht worden, die ein Verzeichnis der Rundwege und eine Karte mit eingezeichneten Wegen enthält. Auch die übrigen bezeichneten Wege des Schwarzwalddistrikts und verschiedene Waldwege in die Nachbarorte sind auf der Tafel angegeben. Auf der Karte sind die mit Wald angepflanzten Grundstücken der Markung Ragold grün bezeichnet und die Abteilungen des Stadtwalds sind dem Namen und der Nummer nach aufgeführt.

Weggelassen wurden gegenüber früher die Wegbezeichnungen auf den Schloßberg, da der Weg auf Hohennagold leicht ohne besondere Zeichen gefunden werden kann. Zudem ist ja der Schwarzwalddistriktweg auf den Schloßberg bezeichnet. Im nächsten Jahr sollen jedoch verschiedene Wegführer im Schloßberggebiet angebracht werden.

Neu aufgenommen wurde ein Weg durch den herrlichen Innenhohwald Klüßberg und durch den Kehrhaide- und Hartselwald. Einheimische und Fremde haben nun wieder Gelegenheit auf den gut bezeichneten Wegen Wanderungen und Spaziergänge um Ragold durchzuführen. Bei der großen Zahl von Fußwegen um unser schönes Ragold konnten selbstverständlich nur die schönsten und lohnendsten bezeichnet werden.

Die Wege bieten so viel Abwechslung und so viele landschaftliche Reize, daß sie Kurgästen und Einheimischen aufs Beste empfohlen werden können.

Auf der Polizeiwache und in den Gasthöfen sind Verzeichnisse der Rundwege unentgeltlich zu haben. Ein Verzeichnis ist in vorliegender Ausgabe im Anzeigenteil abgedruckt.

Die ganze Einrichtung wird dem Schutze des Publikums empfohlen. Vor Beschädigungen muß ersichtlich gewarnt werden.

Der neue Farrenstall seiner Bestimmung übergeben

Der nach Plänen und Bauführung von Stadtbaumeister Benz errichtete neue Farrenstall mit Farrenwärterwohnung konnte gestern seiner Bestimmung übergeben werden. Der Neubau an der Schiefmauer, den dieser Tage der Gemeinderat eingehend besichtigt, wurde in allen Teilen sehr zweckmäßig befunden und dem Erbauer reifliche Anerkennung gezollt.

Der VfL auf dem Gaufest in Schwenningen

Zum ersten Mal seit dem Zusammenschluß aller Leibesübungen betreibenden Verbände im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen feierten Schwabens Turner und Sportler ihr gemeinsames Gaufest. Dies gab den Tagen in Schwenningen ihr besonderes Gepräge. Wohl stellten die Turner, die zugleich das 43. Schwabische Landesturnfest feierten, die weitaus größte Zahl von Kämpfern, aber daneben sah man doch mehr als in früheren Jahren auch Wettkämpfe der anderen Fachämter im R.F.L., von denen vor allem die der Boxer immer eine große Zuschauermenge fanden.

Besondere Bedeutung erlangte das Fest durch die Anwesenheit des Reichssportführers von Tschammer u. Osten. Es hat ihm bei den schwabischen Turnern und Sportlern sicher gut gefallen. Während des ganzen Festes tauchte er bald da bald dort auf, und immer war der Kontakt zwischen ihm und den Schwabern reich hergestellt. Die Ragolder wurden sogar persönlich mit ihm bekannt und unteren Mädchen gelang noch ein besonderer Sieg. Sie bekamen sein Autogramm, das er sonst grundsätzlich verweigerte. Allerdings mußte es hinter der schützenden Hand Dr. Kleitss geschehen.

Die Ergebnisse der Ragolder Turner wurden schon am Montag veröffentlicht. Schade, daß sich nicht noch mehr entschließen konnten, die Fahrt mitzumachen. Es waren drei herrliche Tage, die oft an das unergiebliche Turnfest von 1933 erinnerten. Es ist ja nicht nur der Kranz, den man mitbringt, es ist auch das Erlebnis der Kameradschaft und Erinnerung an viele prächtige Kampfschilde und Vorführungen. Die Weltrekordversuche von Wähl, Möhring, die Schlußkämpfe im Boxen, Ringen und Tennis, die Vorführungen der großen Vereinsorchester, vor allem der Schwenninger Turnvereine, einer in ihrer disziplinierten Haltung kaum mehr zu übertreffenden Gruppe von Arbeitsdienstmannern, der Festzug, der Einmarsch der Turner und Turnerinnen am Sonntag Mittag und ihre allgemeinen Freiübungen waren Höhepunkte dieser Art.

Ein besonderes Lob gebührt auch den Schwenningern, der Bewirtung und ihrer Stadterhaltung. Sie haben wirklich alles getan, auch hinsichtlich der Preise, den Turnern und Sportlern den Besuch zu einem durch keinen Miston gestörten Erlebnis zu machen.

Und wenn nun in zwei Jahren in Ludwigsburg wiederum die schwabischen Turner und Sportler zusammenkommen, dann werden bestimmt einige von uns „Schwenningern“ wieder dabei sein, und wie hoffen daß viele sich uns anschließen werden.

Jagd und Fischerei im August

Während in den Monaten Juni und Juli nur der Rehschlag bejagt werden durfte, bietet der Monat August in jagdlicher Hinsicht eine vielfältigere Betätigung. Der Rehschlag hat sein Geweih blank gelegt und darf im ganzen Reichsgebiet ab 1. August geschossen werden. In

Bayern beginnt am 1. August die Jagd auf Gams. Wir wir durch den „Deutschen Jäger“ München, erfahren haben, ist die Schonzeit für Wildenten bis zum 31. Juli verlängert worden, so daß also die Schonzeit mit dem 1. August beginnt. Die Jagd auf Befassinen bringt dem Jäger reiche Abwechslung. Gegen Ende des Monats, am 25. August, loden die Freuden der Fühnerjagd, Dachs und männliches Muffelwild dürfen ab 1. August und Murmeltiere ab 16. August geschossen werden.

In den ersten Augusttagen steht die Rehrunft auf dem Höhepunkt und jetzt ist, wie „Der Deutsche Jäger“ seit Beginn der Bodzeit immer wieder empfohlen hat, die Zeit gekommen, wo sich der Jäger als Vohr für seine bisbetriege Entschlossenheit den einen oder anderen guten Bod holen darf.

Junges Haarraubwild wird selbständig und beginnt mit dem Haarwechsel. Gegen Ende des Monats jetzt für die gefiederten Räuber der Herbstzeit ein. Der Jäger möge sich aber immer vor Augen halten, daß fast alle diese edlen Recken wüßige Schonzeit genießen. Die Getreidefelder stehen fahl da, und es ist jetzt erheblich leichter, den freunenden Recken ihr Handwerk zu legen.

Der Grund- und Schwimmgänger macht im August die beste Beute des Jahres. Die Schleie heißt vorzüglich. Brachsen, Kerslinge, Krausenkerlinge, Barsche, Rotaugen, Aitel, Heisl, Garben, Karpsen, sie alle können mit geeigneten Ködern, von denen der Würm immer wieder die Hauptrolle spielt, gefangen werden. Auch beginnt die beste Zeit zum Forellenfischen. Weiden nehmen die Fliegen wieder besser als im Vormonat. Hechte beißen flott, letztere gehen jedoch Huchen an die Spinnangel. Krebse sind jetzt am schmachhaftesten.

Pilzvergiftung

Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde bearbeitet mit Unterstützung durch das Reichsgesundheitsamt alles Material über vorkommende Pilzvergiftungen. Nach Möglichkeit wird den einzelnen Vergiftungsfällen durch unsere Mitarbeiter in allen Gegenden Deutschlands persönlich nachgegangen. Wir bitten deshalb um sofortige Mitteilung über jede Pilzvergiftung, sowohl durch die Angehörigen der Vergifteten, wie auch durch die behandelnden Herren Ärzte und Krankenhäuser. Fragebogen über alle Einzelheiten stehen auf Anforderung sofort zur Verfügung. Die Mitteilungen werden erbeten an die Medizinische Fachkommission der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, a. Hd. von Dr. med. Welsmann in Bietum bei Hamm-Bietum, oder an die Landesstelle für Pilz- und Hauschwammberatung (Mikologisches Institut der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde) in Darmstadt.

Zum Schutz vor Pilzvergiftungen und zur besseren Ausübung der Pilzsche des deutschen Volkes hält die Landesstelle für Pilz- und Hauschwammberatung in Verbindung mit dem Mikologischen Institut der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde einen Einführungsstempel in die Pilzkunde vom 12.-14. August im Gewerbemuseum (Kestrafstraße 3) in Darmstadt ab.

Eingeladen sind vor allem die Leiter der Pilzberatungsstellen, die Sachbearbeiter für Pilzberatung in allen deutschen Gauen, wie auch jeder, der sich in dieses volkswirtschaftlich so wichtige Gebiet einarbeiten will.

Anmeldungen werden rechtzeitig an die genannte Stelle erbeten.

Deutscher Wein als leichtes Sommergetränk

Die heiße Jahreszeit gibt den Hausfrauen die besondere Aufgabe, neben einer leichten, bekömmlichen Ernährung, die vor allem aus Gemüsen, Obst, Milch- und Milcherzeugnissen bestehen sollte, auch für erfrischende Getränke zu sorgen. In erster Linie kommen dafür natürlich unsere deutschen Obst- und Säfte, die preiswert, sei es als Obstsaft oder Säfte, in jedem Haushalt selbst zu bereiten sind und für die uns reichlich Obst und Beerensorten aus deutschen Gauen zur Verfügung stehen. Daneben sollten wir aber getrost unser Augenmerk etwas mehr als bisher auf unsere deutschen Weine richten. Es ist nämlich falsch, anzunehmen, daß Wein nur ein Getränk für reiche Leute oder gar für ein Luxusgetränk sei, wenn auch in Deutschland je Kopf jährlich nur 3-3½ Liter verbraucht werden. Wie sehr wenig das ist, zeigt ein Vergleich mit anderen Ländern, z. B. mit Frankreich, wo 30 Liter und mit Portugal, wo sogar 65 Liter jährlich je Kopf der Bevölkerung getrunken werden, wo also der heimische Wein tatsächlich ein Volksgetränk ist.

Auch unser deutscher Wein ist nicht teuer, wenn man ihn als erfrischendes Getränk, verdünnt mit Wasser, mit oder ohne Zucker, oder verdünnt mit Sprudel, genießt. Wieviele gute und zugleich leichte und bekömmliche Weine aus deutschen Gauen stehen uns dafür zur Verfügung! Wir haben hunderttausende kleiner und feiner Weinbauern, hauptsächlich in der Westmark, an der Ahr, der Mosel, der Saar, der Nahe, im Rheingau, in Baden, Franken und Württemberg, denen es noch verhältnismäßig schlecht geht und die über jeden Liter Wein, den sie mehr abgeben können, herzlich froh sind, denn sie sind fast ausschließlich auf den Weinbau angewiesen und können nur bestehen, wenn ihnen ihre Erzeugung auch abgenommen wird. Nun war die vorjährige Weinernte besonders hoch und lag um etwa 50 p. h. höher als die früheren Durchschnittsernten. Wir haben also Gelegenheit, diesen köstlichen Weinbauern zu helfen und ihrem Aufste, alle ob und zu ein Glas Wein zu trinken, Folge zu leisten!

Ein erfrischendes Getränk am heißen Sommertag — wer möchte das wohl permenen? Durch seinen Säure- und Zuckergehalt gibt uns das unser deutscher Wein, auch der Rotwein, der durchaus nicht nur für Glühwein im Winter zu gebrauchen, sondern mit Wasser und Sprudel verdünnt, leicht gekühlt, auch im Sommer

praktisch schmeckt und seine erfrischende und dabei bekömmliche Wirkung nicht verfehlt. Für alle unsere Weine aber gilt, daß etwa verbleibende Reste in der Flasche vorzüglich zu mancherlei Süßspeisen, Suppen und anderen Gerichten, die früher wohl oftmals mit ausländischen Weinen bereitet wurden, zu verwerten sind.

Die Post macht aufmerksam:

... daß nach einem Wunsch der italienischen Postverwaltung in Deutschland vom 31. Juli 1935 an keine Postpakete mit Nachnahme nach Italien einschließlich San Marino mehr eingeliefert werden können. Postfachstücke werden wie bisher weiterbefördert.

... daß im Postverkehr mit Großbritannien und Nordirland vom 1. August an gewöhnliche und eingeschriebene Briefe mit zollpflichtigen Inhalt zulässig sind. Die Sendungen haben auf der Vorderseite den gültigen Zollstempel zu tragen; auf ihm ist der Inhalt der Sendung nach Art der Ware, Reinheitsgewicht und Wert vom Absender anzugeben.

Achtung, Tübinger Liedertäfler!

An die ehemaligen Mitglieder der Akademischen Liedertäfler Tübingen!

Der Schwabische Sängerbund ist an mich als den bisherigen Vertreter der früheren Akademischen Liedertäfler mit der Bitte herangetreten, durch einen Aufruf die Anschriften der noch lebenden Mitglieder der Liedertäfler der Neugründung Sülcher, festzustellen. Ich komme diesem Wunsche gerne nach und bitte sämtliche ehemaligen Liedertäfler, ihre Anschrift umgehend der Geschäftsstelle des Schwabischen Sängerbundes, Stuttgart-N., Kriegsbergstr. 26, zu melden. Der SSB. hat die dankenswerte Absicht, uns zu der Einweihungsfeier des in diesem Jahr von ihm umgebauten Sülcher-Museums in Schmitt einzuladen. Ich würde mich freuen, wenn dieser Einladung auf 8. September d. J. zahlreich Folge geleistet würde.

R ä g e l e.

Ertrunken

Chhausen. Gestern nachm. gegen 1.30 Uhr fiel das 14jährige Mädchen des Schreinermeisters K. Koll bei der Erlesbrücke in den Einlaufkanal der unteren Mühle. Beobachtet wurde der Unfall nur von Spielkameraden, welche aber den Unfallort verließen, ohne Hilfe herbeizuholen. Es wurde das Kind an den Rechen der unteren Mühle angetrieben und erst dort dem Wasser entzogen. Die sofort angeforderten Wiederbelebungsvorkehrungen waren aber leider ohne Erfolg. Der so sehr in Trauer versetzten Familie wendet sich allgemeine Teilnahme der Einwohnerschaft zu.

Reichsarbeitsführer Hiel in Calw

Calw, 30. Juli. Reichsarbeitsführer Konstantin Hiel hat am Montag, von Badbad aus, wo er sich schon seit einiger Zeit zur Erholung aufhält, der Bezirksschule Südwest in Calw einen Besuch abgestattet. Als Montag vormittag die Nachricht eintraf, daß Reichsarbeitsführer wird in Calw eintreffen, herrschte in der Bezirksschule große Freude. Arbeitsführer Günz meldete die Bezirksschule und führte den Gast, in dessen Begleitung sich Kreisleiter Burster befand, durch die Räume der Schule. Auf den Stuben hatten sich die Mannschaften versammelt, und ein kräftiges „Heil Hitler“ schallte jeweils beim Betreten der einzelnen Unterrichtsräume dem Reichsarbeitsführer entgegen. Anschließend an den Rundgang, der zur vollen Zufriedenheit ausfiel, begab sich die Beiratsleitung unter den Weisen des Rufstuhles Heilbrunn zur Besichtigung im Formaldienst und unter den Klängen des Präsentiermarsches schritt der Reichsarbeitsführer die Front ab. Danach drückte der Reichsarbeitsführer seine Freude über die Bezirksschule Südwest aus und munterte zu weiteren ernstlichen Schaffen auf. Der Besuch des Reichsarbeitsführers hat auch, in der Stadt Calw, wo sich die Nachricht rasch herumgesprach, große Freude hervorgerufen.

Der Reichssportführer in Freudenstadt

Freudenstadt, 30. Juli. Vor Beginn der Reichssportkämpfe der SA überreichte der Reichssportführer von Tschammer und Osten die angetretenen SA-Männer der Abteilung 9/III mit seinem Besuch. Der Reichssportführer hatte, auf dem Wege von Schwenningen nach Karlsruhe begriffen, hier übernachtet und die SA-Kameraden mit einer Ansprache erfreut. Er betonte die sportlichen Aufgaben der SA und umgrenzte die Aufgaben der Zukunft. Auch Standartenführer Zuphmer (Rastatt) sprach vor Beginn der Wettkämpfe und forderte von jedem Einzelnen Einsatzbereitschaft, Disziplin und Treue dem Führer.

Sieben Tage in Verpflegung. Die Reichsbahndirektion Stuttgart veranlaßt in Verbindung mit der Audirektion Verpflegungsgeldern in der Zeit vom 25. August bis 1. September dieses Jahres noch einmal eine Sonderfahrt in das schöne Verpflegungsland. Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt einschließlich Interkont in besten Hotels und Verpflegung 82.50 RM. Die Fahrteilnehmer haben dabei die beste Gelegenheit, alle Schönheiten dieses wunderbaren Verpflegungslandes zu genießen. Wir nennen dabei nur den herrlichen Königssee, das Wollmanngebiet, den Predigtstuhl mit Bad Reichenhall. Vor allen Dingen haben die Fahrteilnehmer auch Gelegenheit, das Wendelsteingebiet kennen zu lernen. Wird Aufenthalt in Brannenburg (Wendelstein) gewünscht, so verringern sich die Gesamtkosten um etwa 20 RM. Prospekte und nähere Auskunft sowie Anmeldung bei sämt-

Schwarzes Brett

Varietätlich. Radbrud verboten.
Bekanntmachung der NSDAP. Ortsgr. Ragold
Heute Mittwoch abend 8.30 Uhr findet im Traubenaal die Mitgliederversammlung statt.
Thema:
„Kampf um die nationalsozialistische Weltanschauung“

Es wird erwartet, daß die Mitglieder diese Versammlung vollständig besuchen. — Das NS-Orchester wird den Abend mit Darbietungen umrahmen. — Die Mitglieder der Gliederungen und der angeschlossenen Verbände sind eingeladen. Mitgliederlisten und Mitgliedsbücher werden ausgegeben. Ortsgruppenleiter m.d.S.B.

NS-Frauenchaft

Heute abend 8.30 Uhr treffen sich unsere Mitglieder vollständig im Traubenaal.
Leitung der Ortsgruppe.

Jungmädelschor Ragold

Alle Jungmädelschor kommen heute um 2 Uhr zur Probe auf den Hindenburgplatz.
Standortführerin.

Die Bahnhöfen der Reichsbahndirektion Stuttgart, beim R. S. - A. u. r. - K. e. f. e. d. a. r. o. Stuttgart, Königsstraße 68, Tel. 297 61 oder beim Reiseleiter R. G. r. u. b. e. r. R. o. r. n. t. a. l. B. e. r. g. t. a. g. e. 8.

Letzte Nachrichten

Frankösischer Frontkämpferbejuch in Moskau
Moskau, 31. Juli. Am Dienstag ist eine Abordnung französischer Frontkämpfer in Moskau eingetroffen. Unter ihnen befinden sich vier Kameradegedorene. Sie wurden auf dem Bahnhof von Vertretern der Sowjetbehörden und von dem französischen Botschafter Alphonse empfangen.

Dr. Colijn übernimmt die Regierungsbildung
Den Haag, 30. Juli. Amtlich wird bekanntgegeben, daß Ministerpräsident Dr. Colijn den ihm von der Königin erteilten Auftrag zur Bildung einer außerparlamentarischen Regierung auf möglichst breiter Basis angenommen hat. Die Zusammenziehung des neuen Kabinetts wird voraussichtlich schon im Laufe des morgigen Tages bekannt gegeben werden.

Nächtliches Bootsunglück auf dem Garbafsee

Bei einer Kahnfahrt auf dem Garbafsee sind 5 Personen ums Leben gekommen. Eine Reisegesellschaft aus Brescia hatte einen Ausflug nach dem Ort Postes unternommen und wollte zu später Nachtstunde in einer Barkasse nach Salo zurückkehren. Doch schon nach kurzer Zeit bemerkten die Teilnehmer, daß sich das Boot mit Wasser füllte. Es entstand eine Panik unter der Gesellschaft. Die Ausflügler drängten alle auf eine Seite und das Boot kenterte. Nur einem gelang es, schwimmend das Ufer zu erreichen. Die anderen, die nicht schwimmen konnten, klammerten sich an den Fahrermann, zogen ihn in die Tiefe und ertranken mit ihm. Von den Ertrunkenen wurde keine Spur mehr entdeckt.

Le Havre - die Stadt der Schmuggler

Polizei entdeckt Opium- und Radioschmuggel
Paris, 30. Juli.

Nachdem in der vergangenen Woche das geheimnisvolle Verschwinden einer aus Le Havre ausgegangenen Waffensendung die französische Polizei in Aufregung versetzt hatte, wurde am Dienstag nacht eine groß angelegte Polischerbeugung gemeldet, die wiederum Le Havre zum Ausgangspunkt hat. Diesmal sind die französischen Steuerbehörden um über 150 Millionen Franken geschädigt worden. Seit über 2 Jahren hatte es eine über ganz Frankreich verzweigte Organisation fertiggebracht, von Le Havre aus Photo- und Elektroapparate, Radiolampen und Radioteile einzuführen, ohne einen Pfennig Zoll zu bezahlen, und das zwar nicht verbotene, aber doch in der Einfuhr beschränkte Material im ganzen Lande abzugeben. Erst in den letzten Tagen gelang es der Polizei, hinter die Schliche der Zollschleier zu kommen. Eine weitgehende Untersuchung ist eingeleitet worden.

Heberfall auf den Nachtexpress

Hinsting, 30. Juli
200 Banditen überfielen 70 Kilometer östlich von Hinsting den Nachtexpress von Hinsting nach Korea. Durch Aufreißen der Schienen brachten sie den Zug zur Entgleisung, der die Wägen hinunter stürzte. Die Trümmer des Zuges wurden unter schwäres Feuer genommen. Ein Europäer, fünf Japaner und ein Chinese fanden den Tod. Fünf Japaner und drei Chinesen wurden verwundet. Fünf Japaner und 20 Chinesen wurden von den Banditen entführt.

Handel und Verkehr

Antilcher Großmarkt für Getreide und Futtermittel vom 30. Juli. Die Umlagfähigkeit war gering, da Neugetreide wenig am Markt ist. Das kleine Angebot in Altwortzen kann laufend untergebracht werden, während für Roggen aller Ernte fast keine Nachfrage besteht. Neue Wintergerste zu Futterweiden ist begehrt. Das Angebot in Futterhafer genügt der Nachfrage. Der Reihlablag verläuft normal. Nachprodukte, besonders Kleie, sind gefragt. Es notierten je 100 Kilogramm: württ. Weizen, 76/77 Kilogramm W. 12 Erzeugerpreis 20.90, W. 15 21.20, Roggen, 71/73 Kilogramm, R. 15 17.40, Braugerste, mittel, Großhandelspreis, nom. 19.50-20. Braugerste, beste 20.50-21. Ausbruchware über Notiz; Futtergerste 61/62 Kilogramm G. 7 Erzeugerpreis 15.70, G. 8 16, Galer, 48/49 Kilogramm G. 11 16.40, G. 14 16.90, für Weishaler 70 Pfg. mehr; Wiesenheu, neu 6.25-6.75, Altesheu, neu 7-7.50, drahtgepr. Stroh, alt 4.50-4.80; Mehlnotierung im Gebiet des Getreidewirtschaftsverbandes Württemberg: Weizenmehl Tafel-Typ 790 Inland Juli-Preis W. 12 27.70, W. 15 28.05, Roggenmehl Tafel-Typ 997 Juli-Preis

24.20; Mühlennachzeugnisse: Weizen-Nachmehl 17.25, Weizen-Futtermehl 13, Weizenkleie W. 12 10.45, W. 15 10.60, Weizenbolle W. 12 10.95, W. 15 11.10, Roggenkleie 10.44 RM. Für alle Geschäfte sind die Bedingungen des Reichsmehlgeschäftsbuchs maßgebend.

Meldepaketten entfernen!

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Einzelhandel teilt mit: Nachdem die bisher zur Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Einzelhandel gemeldeten Firmen überwiegend laxeimäßig erfaßt sind, erübrigt sich für den weiteren Gang des Meldeverfahrens die Beibehaltung der Paketten mit der Aufschrift: „Gemeldet beim Gesamtverband des Deutschen Einzelhandels.“

Stuttgarter Schachbühnenmarkt vom 30. 7. 1935. Auftrieb: 12 Ochsen, 258 Bullen un verkauft 6), 282 (2) Röhre, 320 (11) Färken, 2 Fresser, 1078 (63) Kälber, 1700 Schweine. Preise: Ochsen a) 41 (letzte Markt: -); Bullen a) 40 bis 41 (unv.), b) 38 bis 39 (38 bis 40); Röhre a) 37 bis 40 (-), b) 33 bis 35 (-), c) 25 bis 30 (-), d) 22 bis 24 (-); Färken a) 41 (unv.), b) 37 bis 39 (38 bis 40); Kälber B a) 58 bis 62 (59 bis 61), b) 53 bis 57 (54 bis 58), c) 47 bis 52 (50 bis 53), d) 40 bis 46 (44 bis 47); Schweine a) 1. 52 bis

52 1/2 (51 bis 52 1/2), 2. 52 bis 52 1/2 (51 bis 52), b) 51 bis 52 1/2 (unv.), c) 51 bis 52 1/2 (unv.), d) 50 bis 52 (51 bis 52); Sauen 1. 45 bis 48 (-) Markt, Marktverlauf: Großvieh belebt, Kälber langsam, Schweine belebt.

Großhandelspreise für Fleisch und für Fettwaren vom 30. Juli. Bullenfleisch a) 70 bis 72 (70 bis 73), b) 66 bis 70 (66 bis 69); Rindfleisch b) 55 bis 62 (unv.), c) 50 bis 54 (unv.); Ferkelfleisch a) 78 bis 82 (78 bis 83) b) 75 bis 77 (76 bis 78), c) 70 bis 74 (70 bis 75); Kalbfleisch b) 90 bis 98 (92 bis 95), c) 86 bis 89 (90 bis 92); Hammelfleisch b) 74 bis 76 (unv.); Schweinefleisch b) 73 bis 75 (70 bis 74), c) 70 bis 72 (-); roher Speck 64 bis 67 (unv.), Stomen 64 bis 67 (unv.) Pfennig, Marktverlauf: Großvieh und Kälber langsam, Schweine belebt, Hammel langsam.

Niedlinger Viehmarkt vom 29. Juli. Verden 400 bis 1200, Fohlen 210 bis 400 M., Kalbinnen 310 bis 540, Röhre 320 bis 420, Ochsen 340 bis 530, Jungochse 100 bis 280 M.

Schweinemärkte. Döppingen: Milchschweine 20 bis 25, Käufer 40 bis 46 M.

Ergänzungen Vieh- und Schweinemarkt am 28. Juli. Zufuhr: Rindvieh insgesamt 70 Stück. Preis Röhre und Kalbinnen 400-580 M., Kleinvieh 170-300 M. Zufuhr: Schweine 140 Stück. Preis pro Paar 40-65 M.; bei Schweine- und Kleinviehhandel lebhaft, dagegen bei Großvieh schlappend.

Neues Kontursverfahren. Nachlaß des verstorbenen Franz Eppmann, Handelsvertreter in Bad Cannstatt.

Gejorbene: Wills Fischer, Freudenstadt / Jakob Günter, Holzhauser, 83 J., Kniebis.

Für Donnerstag und Freitag ist bei langsamem Temperaturanstieg Bevölkerungsabnahme und zunehmende Aufweitung zu erwarten.

Verlag: Der Gesellschafter G. m. b. H., Magold. Druck: Buchdruckerei G. W. Jaiser (Inhaber Karl Jaiser), Magold, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt einseh. der Anzeigen: Hermann Göh, Magold. D. N. VI. 35: 2501

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig
Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Amtliche Bekanntmachung Verkaufsveranstaltungen besonderer Art

Auf Grund einer Anordnung des Reichswirtschaftsministers vom 4. Juli 1935 gelten für Verkaufsveranstaltungen besonderer Art, die nicht den Vorschriften der §§ 7 bis 9 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb unterliegen, (Sonderveranstaltungen), folgende Bestimmungen:

- § 1.
1. Sonderveranstaltungen im Sinne der nachstehenden Vorschriften sind außerhalb des regelmäßigen Geschäftsverkehrs stattfindende Verkaufsveranstaltungen im Einzelhandel, die, ohne Ausverkäufe oder Räumungsverkäufe zu sein, der Verschönerung des Warenabjages dienen und deren Ankündigungen den Eindruck herbeiführen, daß besondere Kaufvorteile gewährt werden.
2. Sonderveranstaltungen sind nicht Sonderangebote, durch die einzelne nach Güte oder Preis gekennzeichnete Waren ohne zeitliche Begrenzung angeboten werden und die sich in den Rahmen des regelmäßigen Geschäftsbetriebs des Gesamtunternehmens oder der Betriebsabteilung einfügen.

- § 2.
1. Die Abhaltung von Sonderveranstaltungen wird untersagt.
2. Die Vorschrift des Absatzes 1 gilt nicht
a) für Jubiläumsverkäufe, die den Vorschriften des § 3 entsprechen;
b) für Restverkäufe nach Maßgabe des § 4.
§ 3.
1. Jubiläumsverkäufe dürfen zur Feier des Bestehens eines Geschäfts nach Ablauf von jeweils 25 Jahren abgehalten werden. Ihre Veranstaltung ist nur zulässig, wenn das Unternehmen den Geschäftszweig, den es bei der Gründung betrieben hat, die angegebene Zeit hindurch gepflegt hat.
2. Der Wechsel des Firmennamens oder des Geschäftsinhabers ist für die Zulässigkeit der Veranstaltung von Jubiläumsverkäufen ohne Bedeutung.
3. Am Jubiläumsverkauf des Gesamtunternehmens dürfen auch Zweigniederlassungen und Verkaufsstellen teilnehmen, die nicht so lange wie das Stammhaus bestehen. Eigene Jubiläumsverkäufe von Zweigniederlassungen oder Verkaufsstellen finden nicht statt.
4. Der Jubiläumsverkauf muß in dem Monat beginnen, in den der Jubiläumstag fällt. Die Verkaufszeit beträgt längstens 12 Werktage. Sonn- und Feiertage, die durch Anordnung der höheren Verwaltungsbehörde für den Verkauf freigegeben sind, werden in die Verkaufszeit nicht eingerechnet.

- § 4.
1. Besondere Restverkäufe dürfen während der letzten 3 Tage der Saison- und Inventurverkäufe (Sommer- und Winterchlussverkäufe) in für diese Verkaufsveranstaltungen zu gelassenen Waren abgehalten werden.
2. Als Reste sind nur solche aus früheren Verkäufen verbliebene Teile eines Ganzen anzusehen, bei denen der verbliebene Teil, für sich genommen, nicht den vollen Verkaufswert mehr hat, den er im Zusammenhang mit dem Ganzen beisehen hat.

§ 5.
Die Vorschriften über Saison- und Inventurverkäufe (Bekanntmachung vom 24. Juni 1935, „Der Gesellschafter“ Nr. 146, Jahrgang 1935) bleiben unberührt.
Magold, den 29. Juli 1935.
Oberamt: Dr. Lauffer AB.

Ab 1. Oktober 1935
sind laut Verordnung des Reichsfinanzministeriums alle Gewerbetreibenden verpflichtet, ihre Wareneinkäufe einseh. der Rohstoffe, Halberzeugnisse, Hilfsstoffe und Zutaten, die sie zur gewerblichen Weiterveräußerung, zur Be- oder Verarbeitung oder zur Vermittlung vornehmen, in ein

Wareneingangsbuch

täglich laufend einzutragen, monatlich und jährlich zusammenzurechnen, und das Wareneingangsbuch 10 Jahre aufzubewahren.
Diese Wareneingangsbücher in verschiedenen Stärken sind zu beziehen durch G. W. Jaiser, Magold.

Stadtgemeinde Magold

Die auf Grund des § 3 Abs. 2 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl. I S. 49) nach Beratung mit den Gemeinderäten und mit Zustimmung des Beauftragten der NSDAP, vom Bürgermeister erlassene

Hauptsatzung der Stadt Magold

ist vom Herrn Landrat am 22. Juli 1935 genehmigt worden. Sie wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

- § 1.
Das Amt des Bürgermeisters wird hauptamtlich verwaltet. K 102
§ 2.
Dem Bürgermeister stehen zwei ehrenamtliche Beigeordnete zur Seite.
§ 3.
Die Zahl der Gemeinderäte beträgt 8.
§ 4.
Zur beratenden Mitwirkung werden für folgende Verwaltungszweige Beiräte bestellt:
a) für Fürsorgeangelegenheiten ein Beirat von 6 Mitgliedern;
b) für Steuerfragen einseh. Steuerfahbehörde.
§ 5.
Bürgern, die mindestens 20 Jahre ein Ehrenamt ohne Tadel verwaltet haben, kann eine Ehrenbezeichnung verliehen werden.
§ 6.
Diese Satzung tritt an dem der Bekanntmachung folgenden Tage in Kraft.
Magold, den 30. Juli 1935.
Bürgermeisteramt: Maier.

Verkehrs- und Verschönerungsverein Magold

Rundwege um Magold

Nachstehend sind die schönsten Rundwege um Magold verzeichnet. Die Wege beginnen und endigen am Adolf Hitler-Platz und können in beiden Richtungen begangen werden. Die Entfernungen verstehen sich jeweils ab Adolf Hitler-Platz und zurück.
Am Arbeitsamt (früher Gasthaus zum Köhle) ist eine Ueberlichtkarte angebracht, auf der sämtliche markierten Wege eingezeichnet sind.
Die Wege gewähren herrliche Ausblicke auf Stadt, Berg und Tal.

- Nr. 1 ● Adolf Hitler-Platz - Knechtstraße - Leonhardstr. - Bahnhöfberg - Eisbergsteige - Galgenberg - Galgenbergpark - Durchlaß - Adolf Hitler-Platz. 4,2 km
Nr. 2 ● Adolf Hitler-Platz - Bahnhöfberg - Eisbergsteige - Badwald - Randweg - Bad Rötensbach - Gausführerschule - Weinsteiße - Eisbergsteige mit schöner Fernsicht auf Schwarzwald und Alb. Eisbergsteige - Adolf Hitler-Platz. 5,9 km
Nr. 3 ● Adolf Hitler-Platz - Herrenbergerstraße - Durchlaß rechts zum Bogelgangweg - Wollberg - alte Köhnerstraße - Steinbruchstraße - alte Heerstr. - Döschelbronner Steige - Waldluft - Waldes - Waldesweg am Galgenberg - Durchlaß - Adolf Hitler-Platz. 7,2 km
Dieser Weg kann dadurch abgekürzt werden, daß man vom Wollberg (Randweg) direkt über Waldluft und Waldes zum Waldesweg geht. 3,4 km
Nr. 4 ● Adolf Hitler-Platz - Durchlaß - rechts ab zum Bogelgangweg - Wollbergsteige - Bollmaringer Steige - Wollberg - Randweg - Durchlaß - Adolf Hitler-Platz. 4,2 km
Nr. 5 ● Adolf Hitler-Platz - Herrenbergerstraße - Wollbergstraße - Bollmaringer Steige - Steinberg - Höhe - Luginoland mit schöner Fernsicht und schönem Blick ins Magoldtal - Jiegelberg - Jelschhausen - Lemberg - Teufelsbühnenstraße - Stadtbahnhof - Freudenstädterstraße - Adolf Hitler-Platz. 7 km

Magold, 30. Juli 1935. Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester 1774

Katharine Stottele geb. Lamparter

nach langer Krankheit im Alter von 76 Jahren sanft verstorben ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte: Fritz Stottele.
Beerdigung Donnerstag Mittag 1 Uhr.

Gündringen Die Gemeinde kauft einen jungen, raffereinen, sprunghäftigen

Ziegenbock (rehfarbig)

Angebote einzusenden an das 1773 Bürgermeisteramt.

Nr. 6 ● Adolf Hitler-Platz - Freudenstädterstraße - Friedhofstraße - Friedhof mit 1000-jähr. Kemigiusstraße, enthaltend wertvolle alte Freskenmalereien und das Kriegergedächtnismal - Teufelsbühnenstraße (schöner Blick auf die Stadt, Schloßberg und die 3 Täler) - Oswaldshöhe - Inselstraße - Adolf Hitler-Platz. 3,1 km

Nr. 7 ● Adolf Hitler-Platz - Freudenstädterstraße - Friedhof - Randweg am Kahlensteig - Buchwald - Harzfabrik - Kleeberg - Schwimmbad - Hindenburgplatz - Marktstraße - Adolf Hitler-Platz. 5 km

Nr. 8 ● Adolf Hitler-Platz - Freudenstädterstr. - Friedhof - Friedhofsteige - Kallbergwald (schöne Waldwege durch den herrlichen Wald, Lannenholzweg) - Kahlensteig - Böhle - Freudenstädterstraße - Adolf Hitler-Platz. 8 km

Nr. 9 ● Adolf Hitler-Platz - Marktstraße - Burgstraße - Schiffsbrücke - Rohrdorfer Steige - mittl. Schrottenweg - Kehlhalbenwald - Hürleswald - Hürle - Rohrdorfer Steige - Adolf Hitler-Platz. 6 km
Besondere Fußwege auf den Schloßberg mit der herrlichen Burgruine Hohennagold über die Schiffsbrücke oder den Hindenburgplatz sind durch Wegweiser (Tafeln) bezeichnet.
Wegbezeichnungen des Schwarzwaldvereins auf den Kahlensteig über Rötensbach bedeutender Aussichtspunkt. 6,5 km
auf den Egenhauser Kapf über Hohennagold - Rohrdorf - Walddorf. 9,2 km
nach Hailerbach über Friedhof - Schwandorfertal. 9 km

Sonstige Wegbezeichnungen
nach Oberschwandorf, Bezeichn. ab Kallbergwald nach Rohrdorf " " Harzfabrik nach Walddorf " " Harzfabrik nach Eghausen " " Hürleswald
Die Wegmarkierungen der 9 Hauptwege wurden im Jahre 1935 erneuert.

Außer den angeführten gibt es noch eine große Anzahl nicht bezeichneter Wege.
Zu empfehlen ist als großer Rundweg, der am Waldbrand entlang führt: Adolf Hitler-Platz - Eisbergsteige - Galgenbergwaldbrand bis Waldes - Bogelgang - Wollberg - Steinberg - Jelschhausen - Lemberg - Kahlensteig - Buch - Schloßberg - hinterer Schloßberg - Rohrdorfer Steige - Rindersbacher Weg - Kehlshöhe - Sägemerkel - Graf - Rötensbach - Eisberg - Eisbergsteige. Dieser große Rundweg wird teilweise auch durch die bezeichneten 9 Rundwege berührt.

